

## 4: Medienreflexion



### Die Arbeit mit der App

**1. Die App „Kriegskinder“ filmt den realen Hintergrund, vor den das Tablet oder Smartphone gehalten wird, und fügt dort digitale Inhalte ein. Das nennt man Augmented Reality. So könnt ihr die Erzählungen der Zeitzeuginnen hören und sie gleichzeitig vor euch sitzen sehen.**

- Wie war es für euch, die Zeitzeuginnen durch die App zu erleben? Beschreibt eure Eindrücke.
- Vergleicht die App mit einem „normalen“ Film. Welche Unterschiede fallen euch ein? Findet ihr, dass die Erzählungen anders wirken als in einem Film? Begründet eure Antwort.

### Die Animationen in der App

**2. Durch die App kann man nicht nur die Zeitzeuginnen „im Raum“ sitzen sehen, sondern auch Animationen, zum Beispiel Flugzeuge oder Schnee.**



- An welche Animationen in den drei Erzählungen erinnert ihr euch? Sammelt sie gemeinsam auf einem Blatt.
- Wählt jeweils eine Animation aus, an die ihr euch besonders gut erinnert. Beschreibt die Wirkung, die diese Animation auf euch hatte.

### Zeitzeugen im Unterricht

**3. Die drei Frauen, deren Erzählungen ihr in der App gehört habt, sind Zeitzeuginnen. Sie haben den Zweiten Weltkrieg selbst miterlebt und teilen ihre Erinnerungen daran.**

- Was meint ihr: Ist das, was die Zeitzeuginnen berichten, die Wahrheit? Kann man ihnen als Quelle glauben? Begründet eure Meinung.
- Das Ende des Zweiten Weltkriegs ist inzwischen über 70 Jahre her. Es gibt heute nur noch wenige Menschen, die sich wirklich an diese Zeit erinnern können. In einigen Jahren werden auch sie gestorben sein. Wie findet ihr die Idee, ihre Erinnerungen zu bewahren und durch eine App zugänglich zu machen? Begründet eure Meinung. Berücksichtigt auch eure Überlegungen aus Aufgabe 1.